

*Anleitung für das Miteinander 2008 und die
Darbietung der Kinder in einer Abendmahlsversammlung*

Ich bin ein Kind von Gott

„Ihr alle seid [Kinder] des Höchsten.“ (Psalm 82:6.)

ANWEISUNGEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER PV FÜR DAS MITEINANDER UND DIE DARBIETUNG DER KINDER IN EINER ABENDMAHLSVERSAMMLUNG

BOTSCHAFT AN DIE PV-LEITUNGEN

Dieses Jahr wollen wir jedem PV-Kind dabei helfen, ein Zeugnis davon zu erlangen, dass es ein Kind Gottes ist. Diese Evangeliumswahrheit verleiht uns Hoffnung. Unser himmlischer Vater hat einen Plan für jeden von uns. Dazu gehören die Liebe und die erlösende Macht unseres Erlösers Jesus Christus, wiederhergestellte Evangeliumswahrheiten, die Familie, Bündnisse sowie die Segnungen des Tempels. Wenn Sie die Evangeliumswahrheiten vermitteln, die hier für das Miteinander vorgestellt werden, lernen die Kinder, wer sie sind und was aus ihnen werden kann, wenn sie Glauben an den Erlöser haben. Sie lernen zu beten, die Gebote zu halten, Bündnisse zu schließen und zu halten sowie Dankbarkeit in Wort und Tat auszudrücken. Als Führungsbeamte werden Sie bei der Vorbereitung auf das Miteinander wundervolle Gelegenheiten haben, auf den Geist zu hören. Sie können aus den heiligen Schriften lehren, Zeugnis geben und ein Beispiel sein. Wenn Sie mit dem Geist unterrichten, werden die Kinder sich noch lange daran erinnern, welche Gefühle er in ihnen ausgelöst hat. Wir wissen, dass der Herr Sie segnen wird, wenn Sie ihm gläubig dienen. Wir sind Ihnen sehr verbunden und beten für Sie.

Die PV-Präsidentschaft

ANWEISUNGEN FÜR DAS MITEINANDER

Das Miteinander dauert 30 Minuten. In dieser Zeit können sich die Kinder verschiedener Altersgruppen gemeinsam an Aktivitäten beteiligen und Lieder singen, die Evangeliumsgrundsätze behandeln.

Die folgenden Richtlinien sollen bei der Planung des Miteinanders helfen:

- Lesen Sie diese Unterlagen schon vor Jahresbeginn durch.
- Vermitteln Sie die Grundsätze aus dieser Anleitung.
- Bemühen Sie sich um Inspiration, wenn Sie das wöchentliche Miteinander vorbereiten.
- Beziehen Sie die Gesangsleiterin/den Gesangsleiter in Ihre Planung mit ein. Verwenden Sie während des Miteinanders Lieder, die die gelehrt Grundsätze bestärken. Die Hälfte des Miteinanders soll gesungen werden. So hat die Gesangsleiterin/der Gesangsleiter

ausreichend Zeit zum Einüben der neuen Lieder, damit die Kinder beim Singen Freude haben.

- Besprechen Sie, wie Sie die wöchentlichen Evangeliumsgrundsätze vermitteln, die Kinder mit einbeziehen und ihnen helfen können, diese Grundsätze im Leben anzuwenden (siehe „Lehrmethoden“ auf Seite 13).
- Schreiben Sie Ihren Plan auf eine Kopie des Arbeitsblattes für die Planung des Miteinanders auf Seite 12.
- Legen Sie fest, wer aus der Leitung welches Miteinander gestaltet oder beaufsichtigt.
- Einmal im Monat wird das Miteinander von einer Klasse gestaltet (siehe „Klassendarbietung“, Seite 13).

RICHTLINIEN FÜR DIE DARBIETUNG DER KINDER IN EINER ABENDMAHLSVERSAMMLUNG

Die Darbietung der Kinder in der Abendmahlsversammlung findet im letzten Quartal des Jahres statt. Die Leitung hat der Bischof bzw. der Zweigpräsident. Dieses Jahr sprechen die Kinder darüber, was sie zum Thema „Ich bin ein Kind von Gott“ gelernt haben. Die Darbietung soll nicht länger als 40 Minuten dauern und wird entsprechend den Regeln und Richtlinien der Kirche für die Abendmahlsversammlung gestaltet. Ein Mitglied der Bischofschaft bzw. der Zweigpräsidentschaft schließt die Versammlung mit einigen kurzen Worten und bestätigt die Grundsätze, die in der Darbietung vermittelt wurden (siehe Handbuch *Anweisungen der Kirche, Buch 2: Führungskräfte des Priestertums und der Hilfsorganisationen*, Seite 237).

Die folgenden Richtlinien dienen ebenfalls der Planung der Darbietung in der Abendmahlsversammlung:


- Treffen Sie sich schon zu Jahresbeginn mit dem Bischof bzw. Zweigpräsidenten und besprechen Sie mit ihm den vorläufigen Plan. Nach Abschluss Ihrer Vorbereitungen müssen Sie seine Genehmigung nochmals einholen.
- Die Kinder sollen ein Programm darbieten, das auf den monatlichen Themen im Miteinander beruht.
- Notieren Sie sich schon während des Jahres, welche Ansprachen und Erlebnisse der Kinder sich gegebenenfalls bei der Darbietung verwenden lassen.
- Planen Sie eine abwechslungsreiche Darbietung mit Schriftstellen, persönlichen Erlebnissen, Musik,

Rezitationen von einem oder mehreren Kindern und Zeugnissen.

- Die Lieder können vom ganzen PV-Chor, von den größeren oder den kleineren Kindern, von einem Kind allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen oder von der Gemeinde gesungen und von passenden Instrumenten begleitet werden.
- Planen Sie die Proben so, dass die Zeit der Klassen und der Familien nicht unnötig in Anspruch genommen wird.

SYMBOLE UND ABKÜRZUNGEN

Die folgenden Symbole und Abkürzungen werden verwendet:

	<i>Musik.</i> Diese Lieder unterstreichen das Jahresmotto und werden für die Darbietung der Kinder in einer Abendmahlsversammlung empfohlen.
LfK	<i>Liederbuch für Kinder</i>
FA	<i>Der Familienabend – Anregungen und Hilfsmittel</i>
BzE	Bilder zum Evangelium
GdE	<i>Grundbegriffe des Evangeliums</i>
„Meine Evangeliumsrichtlinien“	Anleitung <i>Glaube an Gott</i> , Rückseite
Bilder	Bilder, die zu den PV-Leitfäden gehören
„Proklamation“	„Die Familie – eine Proklamation an die Welt“, <i>Der Stern</i> , Januar 1996, Seite 93
LdgB	<i>Lehren, die größte Berufung</i>
TidG	<i>Treu in dem Glauben</i>

BILDER

Die folgenden Bilder aus dem Bildersatz werden in der diesjährigen Anleitung für die Darbietung erwähnt. Die meisten sind auch in der Bildersammlung für die PV-Leitfäden vorhanden.

<i>BzE-Bilder und Beschreibungen</i>	<i>Entsprechende Bilder in der Bildersammlung zu den PV-Leitfäden</i>
101 – Adam und Eva	1-33, 6-4
102 – Die Arche wird gebaut	1-29, 2-72, 6-7
105 – Abraham soll Isaak opfern	6-11
117 – Daniel in der Löwengrube	1-14, 6-13
215 – Jesus und die Tochter des Jairus	2-25, 7-18
216 – Christus und die Kinder	2-35, 3-56, 7-24
218 – Der barmherzige Samariter	1-62, 3-63, 7-21
221 – Die zehn Aussätzigen	2-45, 7-23
227 – Jesus betet in Getsemani	1-72, 2-52, 3-46, 6-47, 7-30
230 – Die Kreuzigung	1-59, 2-61, 3-71, 4-11, 6-27, 7-33
231 – Die Grablegung Jesu	1-73, 3-74, 7-34
233 – Maria und der auferstandene Erretter	2-62, 7-36
240 – Jesus der Christus	1-3, 2-3, 3-9, 4-9, 5-48, 7-1
301 – Lehis Familie verlässt Jerusalem	3-40, 4-5
311 – Die Anti-Nephi-Lehier vergraben ihre Schwerter	3-54, 4-33
322 – Jesus segnet die nephitischen Kinder	2-36, 4-48
400 – Joseph Smith	1-13, 5-2
407 – Johannes der Täufer bringt das Aaronische Priestertum	3-11, 5-15, 6-52
416 – Die Übersetzung des Buches Mormon	5-14
507 bis 520 – Propheten der Letzten Tage	2-15 (Brigham Young); 3-18, 5-58 (Lorenzo Snow); 3-19 (David O. McKay); 3-67 (Spencer W. Kimball)
601 – Die Taufe	1-11, 2-20, 3-13
602 – Die Gabe des Heiligen Geistes	1-12, 2-30, 3-14, 6-51
605 – Ein kleiner Junge betet	1-9, 3-24, 3-60, 7-13
608 – Christus mit Kindern aus aller Welt	

ICH BIN EIN KIND VON GOTT

„Ihr alle seid [Kinder] des Höchsten.“ (Psalm 82:6.)

Ziel: Den Kindern verständlich machen, dass sie als Kinder Gottes Teil eines ewigen Plans sind, und dass reiche Segnungen auf sie warten, wenn sie Jesus Christus nachfolgen.

ENTWURF FÜR DAS MITEINANDER

Zu den monatlichen Themen in dieser Anleitung gibt es Schriftstellen, die die Kinder auswendig lernen können. Der Evangeliumsgrundsatz für die jeweilige Woche soll im Miteinander und im Eröffnungs- oder Schlussteil behandelt werden. Normalerweise wird nur ein Evangeliumsgrundsatz pro Woche vermittelt. Hinter einigen der wöchentlichen Evangeliumsgrundsätze finden Sie Anregungen für das Miteinander. Bei allen Themen finden Sie Verweise auf andere Quellen, die Ihnen bei der Planung des Miteinanders von Nutzen sein können. Von Zeit zu Zeit können besondere Umstände es erforderlich machen, dass ein anderes Thema im Miteinander vertieft wird, zum Beispiel die Weihung eines Tempels oder ein Thema, das den Priestertumsführern am Herzen liegt.

JANUAR

Ich bin ein Kind von Gott, und er hat einen Plan für mich. „Alle Menschen – Mann und Frau – sind als Abbild Gottes erschaffen. Jeder Mensch ist ein geliebter Geistsohn beziehungsweise eine geliebte Geisttochter himmlischer Eltern und hat dadurch ein göttliches Wesen und eine göttliche Bestimmung.“ („Proklamation“, 2. Absatz.)

♪ „Ich bin ein Kind von Gott“ (Lfk, Seite 2; Gesangbuch, Nr. 202)

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Ich bin ein Kind von Gott. Ich habe im vorirdischen Dasein bei ihm gelebt. Ich bin in seinem Abbild erschaffen (Mose 2:26; LuB 76:24; GdE, Kapitel 2; *Primarvereinigung 1*, Lektion 1; *Verkündet mein Evangelium!*, Seite 55f.).
2. Ich habe vom Plan des himmlischen Vaters erfahren und ihn angenommen. Ich habe eine göttliche Bestimmung (LuB 138:55,56; Abraham 3:24-27; „Proklamation“, Absatz 3; *Primarvereinigung 6*, Lektion 1; GdE, Kapitel 2 und 3; „Errettungsplan“, *TidG*, Seite 46-49).

Besprechen Sie Folgendes:

- a) *Vorirdisches Dasein.* (Ich habe als Geistkind beim himmlischen Vater gelebt. Er hat seinen Plan – den Erlösungsplan – vorgestellt. Ich habe mich

entschieden, diesem Plan zu folgen.) Singen Sie den ersten Vers des Liedes „Mein früheres Leben im Himmel“ (*Kinderstern*, April 1999, Seite 5).

- b) *Das Erdenleben.* (Ich kam in eine Familie und erhielt einen Körper. Das Erdenleben ist eine Zeit, in der ich lernen, mich entscheiden und mich auf das ewige Leben vorbereiten kann.) Singen Sie den zweiten Vers des Liedes „Mein früheres Leben im Himmel“. Erklären Sie die Aufgabe von Jesus Christus im Erlösungsplan.
- c) *Das Leben nach dem Tod.* (Ich werde auferstehen. Durch das Sühnopfer Jesu Christi werde ich wieder beim Vater im Himmel wohnen können, sofern ich rechtschaffen lebe.) Singen Sie den dritten Vers des Liedes „Mein früheres Leben im Himmel“.

Bilden Sie drei Gruppen und teilen Sie jeder einen Abschnitt aus dem Plan des himmlischen Vaters zu. Lassen Sie jedes Kind in der Gruppe ein Bild von sich in dem jeweiligen Abschnitt des Plans malen. Bringen Sie die Bilder unter der Überschrift „Vorirdisches Dasein“, „Erdenleben“ bzw. „Leben nach dem Tod“ an der Wand an. Besprechen Sie das Thema, indem Sie Fragen stellen. Geben Sie Zeugnis vom Erlösungsplan.

3. Der himmlische Vater hat mir die Entscheidungsfreiheit gegeben. Ich habe mich entschieden, seinem Plan zu folgen (2 Nephi 10:23; Helaman 14:30,31; „Entscheidungsfreiheit“, *TidG*, Seite 40ff.; *Primarvereinigung 3*, Lektion 2; *Verkündet mein Evangelium!*, Seite 56f.; GdE, Kapitel 4).
4. Zum Plan gehört, dass Jesus diese Welt für alle Kinder Gottes erschaffen hat. Adam und Eva waren unsere ersten Eltern (Genesis 1 und 2; Mose 2 und 3; GdE, Kapitel 5 und 6; „Schöpfung“, *TidG*, Seite 155f.; *Primarvereinigung 6*, Lektion 3 und 4).

Teilen Sie die Tafel in acht Abschnitte. Betiteln Sie sie folgendermaßen: „1. Tag, Genesis 1:3-5“, „2. Tag, Genesis 1:6-8“, „3. Tag, Genesis 1:9-13“, „4. Tag, Genesis 1:16-19“, „5. Tag, Genesis 1:20-23“, „6. Tag, Genesis 1:24-28,31“, „7. Tag, Genesis 2:1-3“ und „Weil Jesus diese Welt für mich erschaffen hat, werde ich _____.“ Besprechen Sie jeden Schöpfungstag;

lassen Sie dazu ein Kind die Schriftstelle an der Tafel vorlesen und ein anderes Kind beschreiben, was an diesem Tag erschaffen wurde. Zum 6. Tag zeigen Sie BzE 101 und zum 7. Tag BzE 240. Singen Sie das Lied „Alle Dinge auf der Welt“ (Lfk, Seite 143). Für den 8. Abschnitt sollen die Kinder überlegen, was sie tun werden, um ihre Dankbarkeit für die Schöpfung zu zeigen.

FEBRUAR

Aus den heiligen Schriften erfahre ich etwas über den himmlischen Vater und Jesus Christus und wie ich zu ihnen zurückkehren kann. „Denn meine Seele erfreut sich an den Schriften, und mein Herz sinnt über sie nach und schreibt sie nieder zur Belehrung und zum Nutzen meiner Kinder.“ (2 Nephi 4:15.)

♪ „Geschichten von Jesus“ (Lfk, Seite 36)

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Die Bibel und das Buch Mormon zeugen von Jesus Christus (8. Glaubensartikel; Johannes 20:31; 1 Nephi 13:38-40; LuB 20:8,9; GdE, Kapitel 10; „Die Bibel“ und „Das Buch Mormon – ein weiterer Zeuge für Jesus Christus“, TidG, Seite 97-99; Primarvereinigung 7, Lektion 1; Verkündet mein Evangelium!, Seite 121ff.).

2. Geschichten aus der Bibel lehren mich, wie man nach dem Evangelium lebt (LuB 42:12; für Beispiele siehe Primarvereinigung 6 und 7).

Singen Sie „Geschichten von Jesus“ (Lfk, Seite 36). Schreiben Sie folgende Wörter an die Tafel, aber mischen Sie die Buchstaben: *Mut, Glaube, Liebe, Gehorsam* und *Dankbarkeit*. Zeigen Sie die folgenden Bilder: BzE 117 (*Mut*), BzE 215 (*Glauben*), BzE 218 (*Liebe*), BzE 105 (*Gehorsam*) und BzE 221 (*Dankbarkeit*). Die Kinder sollen die Wörter zusammenfügen und sie den Bildern zuordnen. Besprechen Sie jede Geschichte. Helfen Sie den Kindern, die Geschichten in ihrer Bibel zu markieren und den jeweiligen Evangeliumsgrundsatz an den Rand zu schreiben.

3. Geschichten aus dem Buch Mormon lehren mich, wie man nach dem Evangelium lebt (2 Nephi 4:15; Beispiele finden Sie in Primarvereinigung 4).

Singen Sie „Geschichten aus dem Buch Mormon“ (Lfk, Seite 62, 4. Strophe). Erstellen Sie ein Manuskript für ein Lesetheater über den Propheten Abinadi anhand von Mosia 17:1-9; 18:1,7-11,17,30. Heben Sie hervor, wie glaubenstreu Abinadi war, und was sein Zeugnis bei Alma bewirkt hat. Lassen Sie die Kinder das Lesetheater aufführen (siehe „Lesetheater“, LdgB, Seite 172). Fragen Sie: „Welche Evangeli-

umsgrundsätze lernen wir von Abinadi?“ (Mögliche Antworten: Gehorsam, Glauben, Mut, Liebe zum Erlöser, das Evangelium verkünden.) Lassen Sie die Kinder berichten, wie sie diese Evangeliumsgrundsätze schon einmal angewandt haben.

4. Aus dem Buch Lehre und Bündnisse kann ich lernen, wie man nach dem Evangelium lebt (LuB 1:37-39; Beispiele finden Sie in Primarvereinigung 5).

MÄRZ

Jesus Christus ist mein Erretter. „Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der Welt.“ (1 Johannes 4:14.)

♪ „Mit dem Herrn an meiner Seite“ (Seite 11 in dieser Anleitung)

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Jesus Christus ist mein Erretter und der Erretter der ganzen Menschheit (Mosia 3:8-10; 1 Nephi 19:9,10; 3 Nephi 27:14-16; GdE, Kapitel 12; „Sühnopfer Jesu Christi“, TidG, Seite 158-165).

Zeigen Sie BzE 227 und lesen Sie die Zusammenfassung auf der Rückseite. Singen Sie das Lied „An Jesus denken“ (Lfk, Seite 141). Zeigen Sie folgende Bilder und lassen Sie die vorgeschlagenen Schriftstellen von Kindern vorlesen: BzE 230, Matthäus 27:35-38; BzE 231, Matthäus 27:59,60. Singen Sie „Er sandte seinen Sohn“ (Lfk, Seite 20). Fahren Sie fort mit BzE 233 und Lukas 24:36,37,39-43. Singen Sie „Stand Jesus von den Toten auf?“ (Lfk, Seite 45). Bezeugen Sie, dass Jesus Christus der Erlöser ist.

2. Jesus Christus hat mich lieb. Durch sein Sühnopfer kann ich umkehren und wieder beim himmlischen Vater leben (Jesaja 53:4-6; 2 Nephi 9:21-23; Ether 12:33; Primarvereinigung 6, Lektion 45; Primarvereinigung 3, Lektion 22; FA, Seite 181-191).

3. Jesus Christus hat mir gezeigt, wie man den Willen des himmlischen Vaters erfüllt (Lukas 22:42; 2 Nephi 31:7; 3. Glaubensartikel; „Gehorsam“, TidG, Seite 68f.; GdE, Kapitel 35; Primarvereinigung 3, Lektion 16).

4. Jesus Christus lebt auch heute. Er wird wiederkommen (10. Glaubensartikel; LuB 76:22,23; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:16,17; GdE, Kapitel 43; „Millennium“, TidG, Seite 121f.).

Singen Sie „Wenn Jesus Christus wiederkehrt“ (Lfk, Seite 46). Bitten Sie ein Mitglied oder einen Missionar aus der Gemeinde, sein Zeugnis darüber zu geben, dass Jesus Christus heute lebt und dass er wiederkommen und während des Millenniums herrschen wird

(siehe „Gast sprecher“, *LdgB*, Seite 167). Zeigen Sie, wie der Prophet in dem Video *Besondere Zeugen Christi* (56584 150) sein Zeugnis gibt. Singen Sie das Lied „Ich gehöre zur Kirche Jesu Christi“ (*LfK*, Seite 48). Geben Sie Zeugnis von Jesus Christus.

APRIL

Ich werde dem Propheten folgen. „Nichts tut Gott, der Herr, ohne dass er seinen Knechten, den Propheten, zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.“ (Amos 3:7.)

♪ „Wir danken, o Gott, für den Propheten“ (*Gesangbuch*, Nr. 11)

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Der Prophet hat alle Priestertumsschlüssel inne und führt die Kirche so, wie der Herr ihn anweist (LuB 21:1-5; 107:64-67; *GdE*, Kapitel 9 und 17).

Lassen Sie zwei Kinder einen Ball hin- und herwerfen. Erklären Sie den Kindern, dass sie den Ball nicht fangen werden, wenn sie nicht aufpassen. Vergleichen Sie das Auffangen des Balls damit, auf den Propheten zu hören (siehe „Vergleich“, *LdgB*, Seite 181). Lesen Sie LuB 21:5. Fragen Sie: „Was können wir tun, um empfänglich für die Worte des Propheten zu sein?“ Bilden Sie kleine Gruppen. Jede Gruppe soll ein Bild eines Propheten der Letzten Tage (BzE 400, 507-520) auswählen und den Text auf der Rückseite lesen. Lassen Sie jede Gruppe berichten, was sie über diesen Propheten erfahren hat. Bezeugen Sie, dass wir heute von einem lebenden Propheten geführt werden. Singen Sie „Wir danken, o Gott, für den Propheten“ (*Gesangbuch*, Nr. 11).

2. Der Prophet lehrt mich, dass ich andere lieb haben und ihnen vergeben soll (Alma 23 und 24; Gordon B. Hinckley, „Vergebung“, *Liahona*, November 2005, Seite 81-84).

Erzählen Sie die Geschichte der Anti-Nephi-Lehier. Betonen Sie, dass sie umkehrten. Zeigen Sie BzE 311. Lesen Sie dazu Alma 24:6-13,17 und 18. Lassen Sie die Kinder die Geschichte nachspielen (siehe „Theater-spiel“, *LdgB*, Seite 180f.). Fragen Sie: „Was geschah, als die Anti-Nephi-Lehier nicht zurückschlugen?“ Lesen Sie Alma 24:23-26. Erklären Sie: Wenn man vom Herrn Vergebung erlangen möchte, muss man auch andere lieb haben und ihnen vergeben. Fragen Sie: „Wie können wir einander zeigen, dass wir uns lieb haben und einander vergeben?“ Singen Sie das Lied „Jesus sagt: Hab alle lieb!“ (*LfK*, Seite 39).

3. Der Prophet lehrt mich, dass ich das Buch Mormon lesen und darüber beten soll (Moroni 10:3,4; Gordon B.

Hinckley, „Ein lebendiges und wahres Zeugnis“, *Liahona*, August 2005, Seite 2-6; *GdE*, Kapitel 8 und 10).

4. Der Prophet lehrt mich, was ich tun muss, damit ich wieder bei Gott leben kann (Ansprachen der letzten Generalkonferenzen; LuB 1:37,38; *Primarvereinigung* 3, Lektion 8).

MAI

Der himmlische Vater hat vorgesehen, dass ich in eine Familie komme. Jetzt kann ich meine Familie stärken. „Im Plan des Schöpfers für die ewige Bestimmung seiner Kinder [steht] die Familie im Mittelpunkt.“ („Proklamation“, 1. Absatz.)

♪ „Daheim“ (*Liahona*, Oktober 2007, Seite KL 10)

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Von den Familien in den heiligen Schriften kann ich lernen, wie ich meine Familie stärken kann (1 Nephi 8 und 16; Mosia 27; *Primarvereinigung* 3, Lektion 39).

Teilen Sie die Kinder in drei Gruppen auf und geben Sie jeder Gruppe ein Bild, ein PV-Lied und Schriftstellen.

a) BzE 102; „Folg dem Propheten“, 3. Strophe (*LfK*, Seite 58); Mose 8:18-20; Genesis 6:9-14,22; 8:20.

b) BzE 301; „Nephis Mut“, 3. Strophe (*LfK*, Seite 64); 1 Nephi 3:1-7.

c) Bild 1-69 oder 4-53; „Sei immer treu“ (*LfK*, Seite 80); Ether 1:38-43; 6:2-12.

Schreiben Sie die wesentlichen Elemente jeder Begebenheit an die Tafel. Dabei zeigt jede Gruppe das Bild, singt das Lied und erzählt die Begebenheit. (Ein Beispiel: *von Schlechtigkeit umgeben, sammelten sich, folgten Gottes Plan, zeigten dem Herrn ihre Dankbarkeit.*) Fragen Sie: „Was taten diese Familien, um einander zu stärken?“ Bitten sie die Kinder, drei, vier Möglichkeiten aufzuschreiben oder zu zeichnen, wie sie ihre Familie stärken können.

2. Jedes Mitglied meiner Familie hat eine gottgegebene Aufgabe (Epheser 6:1-4; Mosia 4:14,15; Alma 56:47,48; 57:21; LuB 68:25; *GdE*, Kapitel 37; „Proklamation“, 6. und 7. Absatz).

3. Das Schriftstudium, das Familiengebet und der Familienabend können meine Familie stärken (1 Nephi 19:22,23; LuB 88:118,119; „Familienabend“ und „Familiengebet“, *TidG*, Seite 59f., 22f.; *FA*, Seite 3-7, 20-23).

4. Das Priestertum kann meine Familie segnen und stärken (2 Nephi 4:3-12; LuB 121:41-43; *GdE*, Kapitel 13; „Das Priestertum und die Familie“, *TidG*, Seite 141).

Bitte Sie Kinder, eine Familie darzustellen; der älteste Junge soll der Priestertumsführer sein. Die übrigen Kinder sollen die Augen schließen und versuchen, den Raum zu durchqueren. Wiederholen Sie das Ganze, wobei die Kinder dieses Mal vom Priestertumsführer angeleitet werden. Besprechen Sie die folgenden Fragen:

- Was ist das Priestertum? (Macht und Vollmacht von Gott)
- Wie erhalten Männer das Priestertum? („durch ... das Händeauflegen derer, die Vollmacht dazu haben“ [5. Glaubensartikel])
- Wie sollen Männer ihr Priestertum anwenden? (zum Segen anderer [vgl. LuB 121:36,41])
- Was können Priestertumsträger tun, um die Familie zu segnen und zu stärken? (beraten, belehren, führen, heilige Handlungen vollziehen usw.)

Erklären Sie anhand 2 Nephi 4:3-12, dass Lehi den Mitgliedern seiner Familie Priestertumssegens gab (siehe „Auf sich beziehen“, *LdgB*, Seite 161f.) Singen Sie „Lehr mich zu wandeln“ (*LfK*, Seite 70). Erklären Sie, dass andere Priestertumsführer die Familie segnen können, wenn es zu Hause keinen Priestertumsträger gibt. Bezeugen Sie, dass das Priestertum der Familie ein Segen ist und sie stärkt.

JUNI

Der Tempel ist ein Segen für mich und meine Familie. „Und wahrlich, ich sage euch: Lasst dieses Haus meinem Namen gebaut werden, damit ich darin meinem Volk meine Verordnungen offenbaren kann.“ (LuB 124:40.)

♪ „Ich freu mich auf den Tempel“ (*LfK*, Seite 99)

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Ich lebe jetzt so, dass ich einmal würdig bin, in den Tempel zu gehen und eine ewige Familie zu gründen (LuB 97:15-17; „Tempel“, *TidG*, Seite 173-177; *Primarvereinigung* 3, Lektion 35).

Fragen Sie die Kinder, was ihnen der Tempel bedeutet. Singen Sie „Ich freu mich auf den Tempel“ (*LfK*, Seite 99). Zeichnen Sie eine Straßenkarte an die Tafel, die zu einem Bild von einer Familie und von einem Tempel führt. Zeichnen Sie weitere Straßen in die Karte ein, die nach „Nirgendwo“ führen. Schreiben Sie Tätigkeiten auf Wortstreifen, die zum Tempel

hinführen (Schriften lesen, Liebe zeigen usw.), und Tätigkeiten, die nach „Nirgendwo“ führen (vergesen zu beten, nicht teilen usw.) Legen Sie die Streifen in einen Beutel. Lassen Sie je ein Kind einen Streifen aus dem Beutel nehmen. Es soll sich überlegen, zu welchem Ziel die jeweilige Handlung führen würde, und den Streifen dann an der entsprechenden Straße anbringen. Bei jeder Handlung, die zum Tempel führt, singen Sie die ersten beiden Zeilen von „Ich freu mich auf den Tempel“. Zum Schluss des Spiels singen Sie das ganze Lied. Lernen Sie mit den Kindern Alma 37:35 auswendig (siehe „Auswendiglernen“, *LdgB*, Seite 162f.)

2. Mein Zehnter unterstützt den Bau von Tempeln (Maleachi 3:10; LuB 97:10-12; *Verkündet mein Evangelium!*, Seite 90f.; *GdE*, Kapitel 32).
3. Ich werde genealogische Arbeit tun, damit meine Vorfahren die Segnungen des Tempels empfangen können (Maleachi 3:23,24; LuB 138:47,48; *FA*, Seite 233f.; *GdE*, Kapitel 40; „Genealogie“, *TidG*, Seite 72-76; *Verkündet mein Evangelium!*, Seite 98f.).
4. Ich bin andächtig, kleide mich anständig und spreche freundlich, damit ich würdig bin, in den Tempel zu gehen (LuB 109:20,21; Susan W. Tanner, „Die Heiligkeit des Körpers“, *Liahona*, November 2005, Seite 13ff.).

Verdeutlichen Sie anhand von Stationen, wie wir uns auf den Tempel vorbereiten (siehe „Stationen“, *LdgB*, Seite 179). Teilen Sie die Kinder in drei Gruppen auf, die dann von einer Station zur nächsten gehen.

Station Andacht: Fragen Sie: „Was ist Andacht?“ Singen Sie „Andacht ist Liebe“ (*LfK*, Seite 12). Schreiben Sie andächtige und nicht andächtige Verhaltensweisen auf Karten und legen Sie diese verdeckt hin. Lassen Sie die Kinder eine Karte ziehen. Besprechen Sie die jeweilige Verhaltensweise. Jedes Kind soll den Satz vervollständigen: „Ich bin andächtig, wenn ich _____.“

Station Anstand: Erklären Sie den Kindern, wie man sich anständig kleidet. Verwenden Sie dazu ein Beispiel, ein Zitat, ein Gedicht oder eine Geschichte. Singen Sie „Gott gab mir einen Tempel“ (*LfK*, Seite 73). Jedes Kind soll den Satz vervollständigen: „Ich bin anständig, wenn ich _____.“

Station freundlich sprechen: Vermitteln Sie den Kindern, wie heilig der Name des himmlischen Vaters und Jesu Christi ist, und dass wir ehrfürchtig über sie sprechen sollen. Wir sollen außerdem respektvoll und freundlich mit unseren Angehörigen, Lehrern

und Freunden und ebenso über sie sprechen. Listen Sie Wörter auf, die wir verwenden könnten, wenn wir mit ihnen sprechen. Jedes Kind soll den Satz vervollständigen: „Ich spreche freundlich, wenn ich _____.“

JULI

Weil ich weiß, dass wir alle Gottes Kinder sind, spreche ich mit anderen über das Evangelium. „Und wenn es so ist, dass ihr ... auch nur eine einzige Seele zu mir führt, wie groß wird eure Freude ... sein!“ (LuB 18:15.)

♪ „Auserwählt zu dienen“ (Lfk, Seite 94; Gesangbuch, Nr. 163)

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Ich bereite mich darauf vor, Missionar zu sein, indem ich täglich bete und in den heiligen Schriften lese (Alma 17:2,3; 33:14; LuB 104:58,59; *Verkündet mein Evangelium!*, Seite 85; *GdE*, Kapitel 33; *Primarvereinigung 7*, Lektion 44; „Missionsarbeit“, *TidG*, Seite 124ff.).
2. Ich bereite mich darauf vor, ein Missionar zu sein, indem ich glaubenstreu und gehorsam bin (Alma 8; 17-19; Helaman 5; *Verkündet mein Evangelium!*, Seite 143).
3. Wenn ich nach den Evangeliumsrichtlinien lebe, kann ich jetzt ein besserer Missionar sein (Alma 17:2-4; LuB 4:2,6,7; „Meine Evangeliumsrichtlinien“).

Teilen Sie die Tafel in drei Abschnitte ein. Befestigen Sie in jedem Abschnitt eine der folgenden Evangeliumsrichtlinien, wobei Sie jedoch die Wörter mischen:

Ich lese nur und schaue nur an, was dem Vater im Himmel gefällt.

Ich höre nur Musik, die dem Vater im Himmel gefällt.

Ich suche mir gute Freunde und bin freundlich zu anderen Menschen.

Bitten Sie die Kinder, die Wörter zu sortieren, die jeweilige Evangeliumsrichtlinie vorzulesen und zu sagen, wie sie danach leben können. Vergleichen Sie die Evangeliumsrichtlinien mit einer Kette, die uns so sicher an den Erlöser bindet, wie eine Ankerkette ein Schiff im Sturm sichert. Lassen Sie die Kinder auf Papierstreifen Möglichkeiten aufschreiben, wie sie gemäß diesen Evangeliumsrichtlinien leben wollen. Kleben Sie die Streifen so zusammen, dass sie eine Kette bilden. Befestigen Sie das eine Ende der Kette an einem Bild von Jesus Christus und lassen Sie ein Kind das andere Ende festhalten. Singen Sie

„Meine Taten“ (*Liahona*, Oktober 2002, Seite KL14f.). Bezeugen Sie: Wenn wir nach den Evangeliumsrichtlinien leben, können wir Missionare sein, weil wir anderen ein Vorbild sind.

4. Ich trage dazu bei, dass andere gesegnet werden, wenn ich über das Evangelium spreche (Apostelgeschichte 27 und 28; Alma 32:23; LuB 18:15,16; 84:88; *Primarvereinigung 3*, Lektion 25).

Erzählen Sie den Kindern, dass der Apostel Paulus ein großer Missionar war. Lesen Sie Römer 1:16 vor. Lassen Sie die Kinder wiederholen: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht“. Singen Sie das Lied „Ich gehöre zur Kirche Jesu Christi“ (Lfk, Seite 48). Schildern Sie, was Alma und Amulek, Ammon und Samuel der Lamanit als Missionare erlebt haben. Besprechen Sie, was sie zu guten Missionaren gemacht hat und wie wir heute Missionare sein können. Lassen Sie die Kinder erklären, wie sie zu Hause, in der Kirche und in der Schule ein Missionar sein können. Erzählen Sie, was Sie schon einmal bei der Missionsarbeit erlebt haben, oder fassen Sie einen Artikel darüber aus dem *Kleinen Liahona* zusammen. Geben Sie Zeugnis davon, wie andere gesegnet werden, wenn wir über das Evangelium sprechen.

AUGUST

Ich zeige meinen Glauben an Jesus Christus, indem ich getauft und konfirmiert werde. „Und ihre Kinder sollen, wenn sie acht Jahre alt sind, zur Vergebung ihrer Sünden getauft werden und das Auflegen der Hände empfangen.“ (LuB 68:27.)

♪ „Die Taufe Jesu Christi“ (*Kinderstern*, September 1997, Seite 5)

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Ich zeige meinen Glauben, indem ich mich taufen und konfirmieren lasse und meinen Taufbund halte (Mosa 18:8-13; LuB 20:37; *Glauben an Gott*, Seite 2f.; *Primarvereinigung 3*, Lektion 11 und 16; *GdE*, Kapitel 20).

Erklären Sie, was ein Bund oder Bündnis ist (siehe „Bündnis“, *TidG*, Seite 26f.). Besprechen Sie Mosa 18:8-13 und den Bund, den man bei der Taufe eingeht. Erklären Sie: Bei der Taufe gehen wir den Bund ein, alle Gebote des Herrn zu halten. Schreiben Sie folgende Schriftstellen an die Tafel: Maleachi 3:10 (Zehnter); LuB 59:9,10 (zur Kirche gehen); Exodus 20:12 (den Eltern gehorchen); LuB 89:7-11 (Wort der Weisheit); Johannes 13:34 (einander lieben). Schreiben Sie die in diesen Schriftstellen enthaltenen Gebote auf Trittsteine aus Papier. Kleben Sie sie

ungeordnet an die Tafel. Erklären Sie, dass ein Weg von der Tafel zur hinteren Wand des Raums führt. Befestigen sie ein Bild von der Taufe am Weganfang und ein Bild des Erlösers am Wegende. Lassen Sie die Kinder jede Schriftstelle nachlesen und sie einem Trittstein zuordnen. Bitten Sie ein Kind, den jeweils dazugehörigen Trittstein auf den Weg zu legen, der zu Jesus Christus führt. Erklären Sie, dass es uns näher zu ihm bringt, wenn wir die Gebote befolgen. Singen Sie „Gottes Gebote will ich befolgen“ (Lfk, Seite 68f.).

2. Der Heilige Geist gibt mir nach meiner Taufe und Konfirmierung ein, umzukehren und rechtschaffen zu leben (2 Nephi 31:12,13; „Heiliger Geist“, TidG, Seite 92-95; *Primarvereinigung 3*, Lektion 12; GdE, Kapitel 21).

Zeigen Sie BzE 601 und 602. Erinnern Sie die Kinder daran, dass sie nach der Taufe die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Erklären Sie anhand eines Irrgartens (*Liahona*, Oktober 2005, Seite KL4 oder *Primarvereinigung 5*, Lektion 12), wie der Heilige Geist ihnen hilft, Entscheidungen zu treffen, die sie zum himmlischen Vater und zu Jesus zurückführen. Singen Sie „Der Heilige Geist“ (Lfk, Seite 56). Bitten Sie einen Priestertumsträger, den Kindern etwas über den Heiligen Geist zu sagen.

3. Wenn ich vom Abendmahl nehme, erneuere ich meinen Taufbund (Lukas 22:7-20; 3 Nephi 18:1-11; LuB 20:75-79; *Primarvereinigung 3*, Lektion 33; GdE, Kapitel 23).
4. Der himmlische Vater vergibt allen, die wahrhaft umkehren (Mosia 4:10; LuB 1:31,32; 4. Glaubensartikel; GdE, Kapitel 19; „Umkehr“, TidG, Seite 180-185; *Primarvereinigung 3*, Lektion 10).

SEPTEMBER

Ich kann zum himmlischen Vater beten, und er hört und erhört meine Gebete. „Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet – glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.“ (Markus 11:24).

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Ich lerne aus den heiligen Schriften etwas über das Gebet (Matthäus 6:9-15; Enos 1:1-18; LuB 88:63; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:14-20; *Primarvereinigung 7*, Lektion 11).
2. Der himmlische Vater möchte, dass ich oft zu ihm bete – jederzeit und überall (Matthew 6:5-8; Alma 34:17-28; 37:37; *Primarvereinigung 3*, Lektion 34; GdE, Kapitel 8).

3. Der himmlische Vater kennt mich. Er beantwortet meine Gebete immer so, wie es am besten für mich ist (Mosia 24:7-24; LuB 90:24; *Primarvereinigung 3*, Lektion 19; „Beteten“, TidG, Seite 19ff.).

Fragen Sie: Hört und erhört der himmlische Vater unsere Gebete? Singen Sie die erste Strophe des Liedes „Gebet eines Kindes“ (Lfk, Seite 6f.). Lassen Sie die Kinder die Geschichte von Amulon darstellen, der Alma und sein Volk verfolgt, während jemand Mosia 24:8-22 vorliest (siehe „Theaterspiel“, LdgB, Seite 180f.). Fragen Sie: Wie haben Alma und sein Volk im Herzen gebetet? Wie hat der himmlische Vater ihre Gebete beantwortet? Wie wurde Almas Volk gesegnet? Was taten sie, als sie das Tal Alma erreichten? Lesen Sie Matthäus 6:6-8 vor. Die Kinder sollen überlegen, inwiefern sich dies auf sie bezieht. Besprechen Sie, dass der himmlische Vater unsere Gebete vielleicht nicht so beantwortet, wie wir es erwarten, uns aber sehr wohl mit dem segnet, was wir brauchen. Singen Sie die zweite Strophe des Liedes „Gebet eines Kindes“ und danach beide Strophen miteinander. Geben Sie Zeugnis davon, wie der himmlische Vater Ihre Gebete erhört hat.

4. Der himmlische Vater beantwortet meine Gebete durch den Heiligen Geist, die heiligen Schriften oder durch andere Menschen (2 Nephi 32:3; LuB 9:7-9; 112:10; GdE, Kapitel 8; „Die Antwort auf Gebete“, TidG, Seite 23f.).

Zeigen Sie BzE 605. Schreiben Sie über das Bild: „Wie bekommen wir Antwort auf unsere Gebete?“ Verdeutlichen Sie anhand der folgenden Lieder und Begebenheiten aus den heiligen Schriften drei Möglichkeiten, wie wir Antwort auf unsere Gebete erhalten können.

- a) Singen Sie das Lied „Die leise Stimme“ (*Liahona*, April 2006, Seite KL13). Erzählen Sie, wie Oliver Cowdery sich wünschte, die Platten zu übersetzen (*Primarvereinigung 5*, Lektion 7). Bitten sie ein Kind, Oliver Cowdery darzustellen, und lesen Sie LuB 9:7-9 vor. Besprechen Sie, wie wir mithilfe des Heiligen Geistes spüren können, ob etwas richtig oder falsch ist. Was ist eine Möglichkeit, Antwort auf unsere Gebete zu erhalten? (der Heilige Geist)
- b) Singen Sie „Lies, denk nach und bet!“ (Lfk, Seite 66). Erzählen Sie, wie Joseph Smith darüber nachdachte, wie er herausfinden könne, welche Kirche Recht hat. Bitten Sie ein Kind, Joseph Smith darzustellen, und lesen Sie Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:10-12 vor. Was veranlasste Joseph

Smith, nach Antwort auf seine Frage zu trachten? (die heiligen Schriften)

- c) Singen Sie „Liebet einander“ (Lfk, Seite 74).
Erzählen Sie von Limhis Volk und wie dessen Gebete darum, aus der Knechtschaft befreit zu werden, erhört wurden (siehe Mosia 21:13-15; 22:2-16). Wie bekam Limhis Volk eine Antwort? (durch andere Menschen)

Lassen Sie die Kinder von Situationen berichten, in denen der himmlische Vater ihre Gebete durch den Heiligen Geist, die heiligen Schriften oder andere Menschen beantwortet hat. Geben Sie Zeugnis, dass ein Gebet erhört wurde.

OKTOBER

Weil ich sein Kind bin, diene ich Gott mit ganzem Herzen, aller Macht, ganzem Sinn und aller Kraft.

„Darum, o ihr, die ihr euch in den Dienst Gottes begebt, seht zu, dass ihr ihm mit eurem ganzen Herzen, aller Macht, ganzem Sinn und aller Kraft dient, damit ihr am letzten Tag ohne Tadel vor Gott stehen mögt.“

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Ich diene Gott, indem ich am Sabbat das tue, wodurch ich mich dem himmlischen Vater und Jesus nahe fühle (Exodus 20:8-11; LuB 59:9,10; „Sabbat“, TidG, Seite 152f.; GdE, Kapitel 24; Primarvereinigung 6, Lektion 20; Primarvereinigung 7, Lektion 14).
2. Ich kann dem himmlischen Vater dienen, indem ich anderen diene (Matthäus 25:31-40; Mosia 2:17; Primarvereinigung 3, Lektion 37; GdE, Kapitel 28; „Dienen“, TidG, Seite 30f.).

Verdecken Sie BzE 608 durch ein Blatt Papier mit der Aufschrift „Wem dienen wir?“, und hängen Sie es an die Tafel. Schreiben Sie links vom Bild „Bedürfnisse“ an die Tafel, rechts davon „Dienen“. Lesen Sie Matthäus 25:35,36. Schreiben Sie in die Spalten „Bedürfnisse“ und „Dienen“ Aussagen, während die Schriftstellen vorgelesen werden, z. B. „Ich war hungrig“ / „Ihr habt mir zu essen gegeben“. Lesen Sie Matthäus 25:37-40 vor und entfernen Sie das Deckblatt vom Bild. Besprechen Sie, wie wir dem himmlischen Vater dienen können, indem wir anderen dienen. Lassen Sie die Kinder überlegen, welche Bedürfnisse ihre Angehörigen und Freunde haben. Fragen Sie anschließend, wie sie ihnen dienen können, und tragen Sie die Ideen in die Spalten ein, z. B. „Ein Freund ist einsam“ / „Ich spiele mit ihm“. Lernen Sie mit den Kindern Matthäus 25:40 auswendig (siehe „Auswendiglernen“, LdgB, Seite 162f.). Singen Sie „Ich geh mit dir“ (Lfk, Seite 78f.).

3. Die Propheten und Apostel lehren mich, wie man dient (Primarvereinigung 6, Lektion 8; weisen Sie auch auf Ansprachen von der letzten Generalkonferenz hin).
4. Weil andere mir dienen, möchte auch ich dienen (LuB 59:5,6; Matthäus 22:35-40; Primarvereinigung 7, Lektion 20; Primarvereinigung 3, Lektion 45).

Besprechen Sie, auf welche Weise andere uns dienen; schreiben Sie die Antworten an die Tafel. Erklären Sie: Weil andere uns dienen, sollen auch wir ihnen dienen. Singen Sie das Lied „Ich möchte so sein wie Jesus“ (Lfk, Seite 40). Lesen Sie Galater 6:2 vor. Erläutern Sie, was eine Last ist, und erörtern Sie, inwiefern wir alle in diesem Leben Lasten zu tragen haben. Die Kinder sollen einige ihrer Lasten nennen, z. B. Schwierigkeiten mit dem Lesen oder Einsamkeit. Befestigen Sie je ein Schild mit der Bezeichnung einer Last an einem Stein und stecken Sie die Steine in einen Rucksack oder Korb. Die Kinder sollen einen Stein nach dem anderen herausholen und besprechen, wie man jemandem helfen könnte, diese Last zu tragen. Schlagen Sie den Kindern vor, dass sie einen Brief an jemanden schreiben, den sie schätzen und achten (siehe *Glaube an Gott*, Seite 9).

NOVEMBER

Ich bin dankbar, dass ich weiß, dass wir alle Gottes Kinder sind. „Du sollst dem Herrn, deinem Gott, in allem danken.“ (LuB 59:7.)

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Ich bin dankbar, dass ich Gottes geliebtes Kind bin (Moroni 10:17,18; Primarvereinigung 3, Lektion 30; „Dankbarkeit“, TidG, Seite 28f.).

Erklären Sie, dass wir zwar alle Kinder Gottes sind, aber dennoch alle unterschiedlich sind. Lassen Sie jedes Kind eine Handpuppe aus Papier basteln, die ihm ähnelt (siehe „Handpuppen“, LdgB, Seite 170). Sie sollen vorn auf ihre Handpuppe schreiben: „Ich bin dankbar, dass ich „ich“ bin, weil ich _____ kann.“ Singen Sie „Wir sind verschieden“ (Kinderstern, August 1992, Seite 11). Erklären Sie, dass wir alle unterschiedliche Talente bzw. Gaben haben, die vom himmlischen Vater stammen. Stellen Sie die Handpuppen vorn vor den Kindern auf. Weisen Sie darauf hin, dass jede anders aussieht und etwas Besonderes ist. Fragen Sie: „Wem sollen wir für diese besonderen Talente danken?“ Lesen Sie LuB 6:10. Fragen Sie: „Wie können wir dem himmlischen Vater für unsere Talente danken?“ Singen Sie das Lied „Ich bin ein Kind von Gott“ (Lfk, Seite 2).

2. Ich bin für meinen Körper dankbar. Ich weiß, dass mein Körper ein Tempel ist (1 Korinther 3:16,17; 13. Glaubensartikel; „Meine Evangeliumsrichtlinien“; „Piercing“, „Anstand“ und „Wort der Weisheit“, *TidG*, Seite 138, 10ff., 208ff.).
3. Der himmlische Vater liebt all seine Kinder (Markus 10:13,14; 2 Nephi 26:33; 3 Nephi 17:11-23; *Primarvereinigung* 7, Lektion 40; *Primarvereinigung* 3, Lektion 30; Artikel aus dem *Kleinen Liahona*).

Hängen Sie eine Weltkarte auf. Zeigen Sie, wo Jerusalem liegt. Zeigen Sie BzE 216. Schildern Sie, wie Jesus die Kinder segnete, und lesen Sie Markus 10:16 vor. Zeigen Sie, wo der amerikanische Kontinent liegt. Zeigen Sie BzE 322. Schildern Sie, wie Jesus die Kinder in Amerika segnete, und lesen Sie 3 Nephi 17:21 vor. Singen Sie „Liebe Kinder, kommt alle zu mir!“ (*LfK*, Seite 35). Besprechen Sie, dass Kinder verschiedene Sprachen sprechen. Fertigen Sie anhand des Liedes „Kinder in aller Welt“ (*LfK*, Seite 4f.) Wortstreifen an, auf denen das Wort „Danke“ in den sechs Sprachen steht. Bitten Sie sechs Kinder, die Wortstreifen auf der Karte dort anzubringen, wo diese Sprache gesprochen wird. Singen Sie „Kinder in aller Welt“. Singen Sie das Lied „Weltweit Hand in Hand“ (*Liahona*, Oktober 2003, Seite KL12).
4. Ich kann allen Kindern Gottes respektvoll und freundlich begegnen (Epheser 4:32; Alma 1:29,30; „Nächstenliebe“, *TidG*, Seite 126ff.; *Primarvereinigung* 3, Lektion 31 und 44; „Ich geh mit dir“ [*LfK*, Seite 78]).

DEZEMBER

Ich liebe meinen Erlöser Jesus Christus und sein wiederhergestelltes Evangelium. „Und wir reden von Christus, wir freuen uns über Christus, wir predigen von Christus, wir prophezeien von Christus, und wir schreiben gemäß unseren Prophezeiungen.“ (2 Nephi 25:26.)

Evangeliumsgrundsätze für die einzelnen Wochen

1. Die Propheten haben vorausgesagt, dass Jesus Christus auf die Erde kommen werde (Jesaja 53; 1 Nephi 11; Jakob 4:4; Alma 7:9-13; Helaman 14:1-8; *Primarvereinigung* 6, Lektion 46).
2. Die Prophezeiungen sind in Erfüllung gegangen. Jesus Christus wurde geboren, und die Rechtschaffenen freuten sich sehr (Lukas 2; 3 Nephi 1:8-21; *Primarvereinigung* 3, Lektion 47; *Primarvereinigung* 7, Lektion 4; *FA*, Seite 192-197).
3. Der Herr hat sein Evangelium durch den Propheten Joseph Smith wiederhergestellt (LuB 1:17,30; 20:1,2; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:16-19,30,33,34;

„Wiederherstellung des Evangeliums“, *TidG*, Seite 202-206; *GdE*, Kapitel 17).

Erzählen Sie anhand von Schriftstellen und Liedern, wie das Evangelium wiederhergestellt wurde (siehe „Musik mit Erzähltext“, *LdgB*, Seite 174f.). Zeigen Sie BzE-Bild 416. Lesen Sie Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:67 vor. Erläutern Sie, inwiefern bei der Übersetzung des Buches Mormon wahre Lehre wiederhergestellt wurde. Singen Sie das Lied „Lies, denk nach und bet!“ (*LfK*, Seite 66). Lesen Sie Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:68,69 vor und zeigen Sie BzE 407. Sprechen Sie über die Wiederherstellung des Aaronischen Priestertums. Singen Sie „Ich bete voll Glauben“ (*Kinderstern*, März 1991, Seite 5). Lesen Sie Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:70 vor. Sprechen Sie über die Wiederherstellung der heiligen Handlungen der Kirche. Singen Sie die zweite Strophe des Liedes „Die Taufe Jesu Christi“ (*Kinderstern*, September 1997, Seite 5). Lesen Sie Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:73 vor. Sprechen Sie darüber, wie gesegnet man ist, wenn man die Gabe des Heiligen Geistes hat. Singen Sie „Der Heilige Geist“ (*LfK*, Seite 56). Bezeugen Sie, dass es eine große Segnung ist, dass Joseph Smith die Kirche wiederhergestellt hat.

4. Weil ich weiß, dass ich ein Kind Gottes bin und dass Jesus Christus mein Erlöser ist, werde ich ... (Mosia 5:7; 3 Nephi 27:21).

Lassen Sie die Kinder aufstehen und das Lied „Tu, was ich tue“ (*LfK*, Seite 148) singen; sie sollen nachmachen, was die Gesangsleiterin/der Gesangsleiter vormacht. Zuvor beauftragen Sie ein Kind, von den Vorgaben abzuweichen. Erklären Sie, warum man dem richtigen Anführer folgen muss. Mischen Sie die Wörter in 3 Nephi 27:21 und zeigen Sie sie: „Denn das, was ihr mich habt tun sehen, ja, das sollt ihr tun.“ Lassen Sie die Kinder die Wörter anhand der Schriftstelle in die richtige Reihenfolge bringen. Fragen Sie: „Was sagt diese Schriftstelle darüber aus, wem wir folgen sollen?“ (Christus). Suchen Sie Bilder aus dem BzE aus, die einiges von dem darstellen, was Jesus getan hat. Schildern Sie kurz, was sich auf den einzelnen Bildern ereignet, und besprechen Sie, wie wir Jesus nachfolgen können. Lassen Sie die Kinder ein Bild davon zeichnen, was sie tun wollen, um dem Heiland nachzufolgen. Sie sollen auch den folgenden Satz vervollständigen: „Weil ich weiß, dass ich ein Kind Gottes bin und dass Jesus Christus mein Erlöser ist, werde ich _____.“ Bezeugen Sie, dass wir dem Beispiel Jesu Christi nacheifern können. Singen Sie das Lied „Ich möchte so sein wie Jesus“ (*LfK*, Seite 40f.).

MIT DEM HERRN AN MEINER SEITE

Nachdenklich ♩ = 90-100

Text und Musik: Sally DeFord

1. Mit dem Herrn an mei-ner Sei-te, würd ich han-deln, wie ich's tu? Würd ich
 2. Mit dem Herrn an mei-ner Sei-te, würd ich sa-gen, was ich sag, ehr-lich,
 3. — Er ist im-mer bei mir, auch wenn ich's nicht se-hen kann, und weil

die Ge-bo-te ken-nen, treu sie hal-ten im-mer - zu? Folg-te ich dann sei-nem
 freund-lich im-mer spre-chen, wär er bei mir je-den Tag? Bräch-te ich die gu-te
 er mich so sehr lieb hat, schützt er mich mein Le-ben lang. Und ich weiß, wie ich einst

Bei - spiel, wär recht-schaf-fen im-mer ich, könnt ich nur sehn: Der Hei-land ist bei mir,
 Nach-richt, sprä-che an-dachts-voll dann ich, könnt ich nur sehn: Der Hei-land ist bei mir,
 sein möcht, streb nach mei-nem bes-ten „Ich“, könnt ich nur sehn: Der Hei-land ist bei mir,

wacht stets ü - ber mich? wacht stets ü - ber mich!

Rea _____ *

Copyright © 1991 Sally DeFord. Alle Rechte vorbehalten.
 Das Lied darf für den gelegentlichen, nichtkommerziellen Gebrauch
 in Familie und Kirche vervielfältigt werden. Dieser Hinweis ist auf jeder
 angefertigten Kopie anzubringen.

ARBEITSBLATT FÜR DIE PLANUNG DES MITEINANDERS

Datum: _____

Monatsthema: _____

Evangeliumsgrundsatz für diese Woche: _____

Was kann ich als Einleitung für diesen Evangeliumsgrundsatz verwenden? („Der Unterrichtsbeginn“, *LdgB*, Seite 93; „Aufmerksamkeit wecken“, *LdgB*, Seite 162.)

Wie kann ich den Kindern den Evangeliumsgrundsatz nahebringen und sie mit einbeziehen?

- Schriftstellen („Aus der heiligen Schrift lehren“, *LdgB*, Seite 54ff.)
- Lieder („Musik“, *LdgB*, Seite 172ff.; „Hinweise zum Gebrauch des Kinderliederbuchs“, *Liederbuch für Kinder*, Seite 149ff.)
- Lehrmethoden, die die Kinder mit einbeziehen („Lehrmethoden“, *LdgB*, Seite 158ff.)

Wie kann ich den Kindern helfen, den Evangeliumsgrundsatz in ihrem Leben anzuwenden? („Lehrmethoden“, *LdgB*, Seite 158-184)

Abschluss und Zeugnis („Das Unterrichtsende“, *LdgB*, Seite 94f.)

Auswertung: Wurde erreicht, was wir erreichen wollten? Was können wir besser machen?

Anmerkung: Vervielfältigen Sie dieses Arbeitsblatt nach Bedarf für die PV-Leitung und die Lehrkräfte.

Die Klassendarbietung

Einmal im Monat wird das Miteinander von einer Klasse gestaltet. Dies ist für die Kinder in der Klasse eine Möglichkeit, anderen einen Evangeliumsgrundsatz näherzubringen. Das festigt in ihnen die Grundsätze, die sie gelernt haben. Die Kinder werden auch selbstsicherer, wenn sie gemeinsam als Gruppe etwas vortragen.

- Lehrkräfte und Schüler planen die Klassendarbietung und führen sie auch gemeinsam durch.
- Die Darbietung soll auf einen der Evangeliumsgrundsätze für den jeweiligen Monat abgestimmt sein.
- Lehrmethoden, wie man den Evangeliumsgrundsatz auf ansprechende Weise vermittelt, finden Sie in *Lehren, die größte Berufung* (LdgB; siehe die nachfolgende Liste).
- Die PV-Leitung und die Gesangsleiterin/der Gesangsleiter stehen der Klasse bei Bedarf zur Verfügung.

LEHRMETHODEN

Sie finden hier eine Aufzählung von Lehrmethoden, anhand derer Evangeliumsgrundsätze vermittelt und die Kinder beim Miteinander mit einbezogen werden können (siehe „Lehrmethoden“, LdgB, Seite 158ff.).

Anwendungstechniken	Flanelltafel	Rezitation
Arbeitsblatt	Fragen	Rollenspiel
audiovisuelles Material	Gastsprecher	Schaukasten
auf sich beziehen	gemeinsames Vorlesen	Spiele
Aufmerksamkeit wecken	Geschichten	Stationen
Ausschneidefiguren	Handpuppen	Tafel
auswendig lernen	Kinderreime	Theaterspiel
Beispiele	Kleingruppengespräch	Unterrichtsgespräch
Bilder	Landkarten	Vergleich und Anschauungsunterricht
Brainstorming	Lesetheater	Vortrag
Demonstration	Musik	zeichnen und malen
die heiligen Schriften	Musik mit Erzähltext	zeigen
Diorama	Overhead-Projektor	
Fallstudien	Podiumsdiskussion	

Die jährliche Anleitung für das Miteinander und die Darbietung der Kinder in der Abendmahlsversammlung finden Sie auch auf der offiziellen Website der Kirche unter www.lds.org.

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

GERMAN

